

Umsatz stabil | Steirische SMB realisiert Anlagen für Infineon und Agrana

Der steirische Industrieanlagenbauer SMB konnte den Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20 mit 62 Millionen Euro stabil halten. Stammpersonal konnte in Coronavirus-Krise gehalten werden, 50 Leiharbeiter abgebaut.

10.10 Uhr, 30. November 2020

(PRESENDARTICLE.DO)

Der steirische Industrieanlagenbauer SMB mit Sitz in Hart bei Graz hat beim ersten Lockdown zwar Einschnitte hinnehmen müssen, aber die Auftragslage in der Coronavirus-Krise behaupten können. **Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20 war mit 62 Millionen Euro (zuvor rund 63 Millionen Euro) leicht rückläufig.** Das Stammpersonal konnte gehalten werden, wie mitgeteilt wurde. Derzeit werde an Anlagen für die Agrana und Infineon gearbeitet.



© SMB

Den Einschnitt durch den ersten Lockdown im Frühjahr habe man in den Folgemonaten wieder

auffangen können, teilten die **Geschäftsführer Thomas Pein und Reinhard Rinofner** mit. Allerdings sei die **Exportquote von rund 30 Prozent auf 20 Prozent** zurückgegangen, Reisebeschränkungen führten zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten. **Sehr gut gelaufen sei es im Geschäftsjahr 2019/20 beim Geschäft im Heimmarkt Österreich.** Laut Rinofner würden derzeit Teilbereiche einer neuen **Produktionsanlage bei Infineon in Villach realisiert.** Die SMB Gruppe installiert dabei eine Reinstwasser-Anlage ebenso wie eine Gastankfarm, in der Stickstoff, Sauerstoff, Argon und Helium erzeugt und zum Produktionsprozess weitergeleitet werden. Außerdem wird in Villach die Kälteanlage von Infineon erweitert. **Eine Kälteanlage wurde auch für die Wien Energie errichtet. Für den Zucker- und Stärkekonzern Agrana realisiert** SMB die Komplettinstallation einer Betain-Anlage. Betain ist ein Nebenprodukt der Zuckerherstellung aus der Zuckerrübe und wird u.a. in der Kosmetikindustrie verwendet.

SMB HOLDING GMBH

Das auf den Industriebau spezialisierte Unternehmen mit Hauptsitz in Hart bei Graz setzte im Geschäftsjahr 2019/20 (es endete am 30. September) 62 Millionen Euro um.

Die SMB Gruppe beschäftigt rund 380 Mitarbeiter in Österreich, Deutschland, Ungarn und der Slowakei. Zu den Kunden zählen Firmen aus dem Automobilbereich, der Pharmabranche, der Energietechnik, der Halbleiterbranche und der Lebensmittelindustrie.

Das Unternehmen ist vor allem im D-A-CH Raum tätig. Die SMB Industriebau wurde **2004 im Zuge eines Management-Buy-Outs von Johann Pein und Walter Krassnitzer übernommen**, die zusammen knapp zwei Drittel der Anteile halten. Außerdem sind drei leitende Mitarbeiter - Reinhard Rinofner, Michael Grundnig und Robert Halbwedl - mit je 11,86 Prozent an der SMB beteiligt.

2019 wurde die Struktur der SMB Gruppe vom „Familienunternehmen mit Konzernstruktur“ wurde auf einen „Konzern mit familiären Grundwerten“ umgestellt.

Von den einzelnen Sparten in der Gruppe sei der **Bereich Lebensmittel im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut gelaufen**, ebenso wie bei **Anlagen für die Halbleiterindustrie.** Die Bereiche Pharma und Kältetechnik blieben konstant. Zurückgegangen seien wie in vielen anderen Firmen die Sparten Automobil und Stahl. Die Auftragslage hat sich den beiden Geschäftsführern zufolge seit Juni wieder auf dem Vorjahresniveau eingependelt. **Eine Vorausschau sei momentan aber schwierig, einige Kunden würden ihre Projekte verschieben und zögerten mit Investitionsentscheidungen.** Eine Planung über das erste Quartal nächsten Jahres hinaus sei nicht wirklich möglich.

50 Leiharbeiter abgebaut, Stammpersonal gehalten

Kurzarbeit wurde auch bei SMB eingeführt, mittlerweile aber wieder beendet. Das Stammpersonal von 380 konnte gehalten werden und sei derzeit auch komplett ausgelastet.

Von rund 50 Leiharbeitern habe man sich trennen müssen. Einige technische Fachkräfte wurden neu eingestellt. "Da ist Corona in gewisser Weise ein Vorteil - es gibt wieder technische Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt, die Lage hat sich etwas entspannt", sagte Pein. Die vor einem Jahr eingerichtete Lehrwerkstätte blieb aktiv, sieben Lehrlinge sind momentan in Ausbildung - gesucht werden weitere.

MEHR ZUM THEMA



STEIRISCHE WIRTSCHAFT

Steirer wollen auch nach dem Brexit wichtige Partner bleiben

(</wirtschaft/wirtschaftstmkhp/5699473/index.do>)

BOEHRINGER INGELHEIM

Millionenauftrag für Lavanttaler aus der Pharmabranche

(</wirtschaft/5344617/index.do>)